

Freiherr Sigmund von Brandis verleiht Donat von Ramschwag den halben Weinzehnten im Ludescher Kirchspiel als Mannlehen.

Or.: HStA Stuttgart, B 522, M U 36 – Pg. – Siegel anhangend.

5 *Regest: LUB II digital.*

^{a)}Ich, **Sigmund von Brandis**¹ frýher, bekenn offentlich mit disem brieue, dass vor mir vndertheniglich l bittennde erschinnen ist der vest Donât von Ramschwag² ime den halben winzechenden, zu Lúdescher³ l kirchspel gelegen, so von mir zú manelehen herruree, 10 gnediglich zú lyhen. Also hab ich sôlh sin l demutig bitte, ouch getruwen dienste, so êr mir gethan hât vnd furbasshin thûn sol vnd wil l angesehen, vnd ime den obgemelten halben winzechenden als ain vellig lehen gnediglich glichen l vnd lih im jez wissentlich incrafft diss briefs, alles darin ich im von rechtzwegen zú lihen hab. l Also das er den sol vnd mag, inhaben, nutzen vnd niessen nach sôlher lehen recht, daruff so hât l mir den obgemelt Donatt gesworen 15 mir, minen erben vnd nachkomen getrew, dienstlich vnd l gewertig zú sunde, vnd alles das zú thûnnd, so ain lehenman sinem lehenherrn von solher lechen l wegen schuldig vnd pflichtig ist. Zú gúttén trúwen an geuêrde. Des zú vrchund hab ich min aigen l insigel offentlich llassen henngken an disen brieue, der geben ist vff minem Sloss Vaduz⁴ vff mitwuch l Sant Steffens des hailigen martrets tage nach der gepurt Cristi do man zal vierzechennhundert 20 lachtzig vnd darnach in dem achtennden jarre. l

^{a)}Initialen „ICH“ xx cm.

25 ¹ Sigmund II. v. Brandis, *vor 1486-†1507. – ² Johann Donat v. Ramschwag. – ³ Ludesch, Vorarlberg (A). – ⁴ Schloss Vaduz.